

BI-Aufruf: „Noch mehr Zeichen setzen“

Rote Kreuze kostenlos erhältlich / Symbol auch für regenerative Energien



Im Keramikladen von Angelika Otto in Tangermünde, Lange Straße 80, sind rote Kreuze kostenlos erhältlich. Foto: Krach

STENDAL (boe). An vielen Orten in Arneburg und in den umliegenden Dörfern sind sie nicht zu übersehen – die knallroten Diagonalkreuze. Einwohner sprechen sich damit sichtbar gegen den möglichen Bau eines Steinkohlekraftwerkes an der Elbe aus. Seit gut einem Jahr läuft die Aktion mit dem Kreuz, so Jürgen Przybyla, Pressesprecher der Bürgerinitiative „Gegen das Steinkohlekraftwerk Arneburg“. Und: Es sollen noch mehr Kreuze werden. Die Kraftwerks-Gegner möchten auch an Bundes- und Landstraßen die Präsenz mittels Holzkreuz zeigen, „so um die 500 Stück“ aufstellen, erklärte Przybyla. Genehmigungen dafür werden nun eingeholt.

Die Bürgerinitiative spricht sich für erneuerbare Energien aus. Das rote Kreuz soll sich auch als Symbol für die Forderung nach Einsatz von rege-

nerativen Energien an Stelle von Kohle verstanden wissen. Anlässlich des bevorstehenden Tages der erneuerbaren Energien, 24. April, ruft die Bürgerinitiative Einwohner auf, noch mehr Zeichen zu setzen. Ein einfaches Holzkreuz am Gartenzaun, an der Haustür oder an einem Baum auf dem Grundstück anzubringen. Zwei alte Holzleisten seien schnell zusammen genagelt, weiß Przybyla und die rote Farbe aufzutragen werde sicherlich auch kein großes Problem sein. Wer sich diese Arbeit ersparen möchte, kann sich ein Kreuz kostenlos abholen. Anlaufstelle ist der Keramikladen von Angelika Otto in Tangermünde an der Langen Straße 80. Wer will, kann sich bei der Bürgerinitiative melden: ☎ (03389) 4 10 28. Kostenlos gibt es auch Aufkleber, anzubringen an Fahrzeugen oder Fensterscheiben.